

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 10

Rubrik: Das Dementi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WERNER REISER

Kurznachruf

«Es geht vorbei.»
Zwölf Buchstaben retteten ihn vor der Verzweiflung.

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass mutige Leute heute viel seltener anzutreffen sind als früher. Schon ein Kopfsprung vom 10-Meter-Brett verlangt einige Courage, und erst recht ein Kampf mit blossem Messer gegen einen gefrässigen Hai, gar nicht zu sprechen vom Stadtspaziergang durch eine

Horde randalierender Jugendlicher! Das alles gab es früher nicht. Dagegen ist auch früher schon falsch verstandener Mut eingesetzt worden, um missliebige Kollegen beim Vorgesetzten anzuschwärzen, um beruflich schneller vorwärtszukommen. Dies wird so lange üblich sein, als es noch Chefs gibt, die dafür immer ein offenes Ohr haben...

Schtächmugge

Am Räto si Mainig



I hans in dr «Bündnar Zitig» glääsa: Letschthii hät uf dr Lenzerhaid dr Khüngalizüchtervarain Albula und Umgebung siini Hauptvarsammlig abghalta. Si sebi guat psuacht gsii, schribt dr Chronischt, und dr Varain hebi sich sogäär neui Statuta geh, zum sich da Bedürfnis vu üusarar Zit besser azpassa. Und well ma sich jo hützataag in allam a biz gschwullaner uusdrugga tuat als fränner und begriiflihhariwis nümma dr Ruaf yumana Khüngalizüchtervarain ha wetti, hät sich dä Klub au a neua Nama geh. Midama Fremdwort

isch ma do jo rasch putzt und gschtrählt – und midama griahhischa schu grad gäär. Drum haisst dä Khüngalizüchtervarain vu jetza-n-aa nümma Khüngalizüchtervarain, sondern schtinggvornehm: «Ornithologischer Verein Albula und Umgebung.»

Aber Fremdwörter sin Glüggasch; töona tuat dä Nama zwor schu khoga seriös und aswia gruusig akademisch – nu bedüta tuat ar (wemmana übersetzt) tummarwiis nüüt anders als: «Verein für Vogelkunde.» Wär aso haisst, törfti siini Zuchtlidaschafta drum aigantli nit aso exklusiv an Khüngla uusloh, wie das dia gschpässiga «Ornithologa» an dr Albula tüand. Aber villicht hen dia Schildbürger dä Varain au drum umtauft, wells dia fählanda Vöglä untaram Huat hend.

WERNER REISER

Bünzli – ein missbrauchter Name

Wenn ich das Pech hätte, Bünzli zu heissen, so käme ich bei der zuständigen Behörde darum ein, einen anderen Namen wählen zu dürfen; es wäre ungerecht von der Regierung, mir die Erfüllung des Begehrns zu verweigern. Ist doch Bünzli zum Schmähwort geworden, zum Familiennamen für kleinliche und kleinkarierte, wie man heute sagt, F- oder Spiessbürger. Das zeigen einige Beispiele, die sich um den Bünzli ranken: «Nur ein Bünzli sieht nicht ein, welche Vorteile die Ansiedlung dieser Industrie für unsere Gemeinde bringt.» «Die vielen Bünzli haben die fortschrittliche Vorlage zum Scheitern gebracht.» «Die Bünzli haben nicht gemerkt, was geschlagen hat.»

Frage an Radio Eriwan

Frage: Was gedenkt der Bundesrat gegebenenfalls zu tun, damit inskünftig bei der Behandlung von Umweltschutz-Anliegen nicht nur einseitige Argumentationen der Motorfahrzeugindustrie dem Parlament und der Öffentlichkeit unterbreitet werden?

(Aus der Interpellation Oehen vom 21. 3. 1979 im Nationalrat)

Antwort: Der Bundesrat bestimmt den Pressechef des Touring-Clubs zum neuen Pressechef des Bundesamtes für Umweltschutz.

BSch

Pünktchen auf dem i

zwilschen

öff

Polnischer Alltag

Zwei Freunde treffen sich in Warschau.

«Was machst du?»
«Fleisch einkaufen?»
«Wohin?»
«Nach Kattowitz!»
«Gibt es dort denn Fleisch?»
«Nein, Fleisch gibt es hier in Warschau – aber die Warteschlange der Fleischliebhaber endet in Kattowitz!»

BJ

Die vier jungen «A»

Alternativ Anti
Autonom Anarchie

bi

Konsequenztraining

Du liebe Zeit, wie rast die Zeit! In meinem klugen, kleinen Lexikon, Ausgabe 1966, ist der Begriff Computer noch gar nicht zu finden ...

Boris

Villiger-Kiel

ghört dezue

villiger